

II-11506 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5571 13

1993 -11- 10

A n f r a g e

der Abgeordneten Helmut Wolf, Neuwirth, Hofmann, Dietachmayr, Sophie Bauer  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

Im Waldbericht 1992 des Bundesministeriums für Land- und  
Forstwirtschaft heißt es unter anderem:

"Andererseits nimmt die enorme Belastung von Verbiß- und  
Schältschäden zu, wodurch zukünftigen Beständen schon in der  
Jugend irreversibler Schaden zugefügt wird und hinkünftig  
die von allen als notwendig erachteten Wirkungen des Waldes  
nur bedingt erfüllt werden können." (Seite 5)

"42 Prozent aller freistehenden Verjüngungsflächen im Ertrags-  
hochwald sind verbissen." (Seite 28)

"Nach Einschätzung der Bezirksforstinspektionen ist der Anteil  
geschälter Bestände in Österreichs Wäldern unverändert hoch."  
(Seite 33)

Darüberhinaus berichtet die Tageszeitung Oberösterreichische  
Nachrichten am 24. Oktober 1993 auf Seite 3 unter dem Titel  
"Jeder zweite Baum ein Wildopfer" über einen konkreten Fall  
aus Gaflenz.

Daraus ergibt sich der Verdacht, daß das Forstgesetz 1975  
i.d.g.F. nicht oder nicht ordentlich und vollständig voll-  
zogen wurde, daß im Gesetz vorgeschriebene Handlungen und  
Maßnahmen von den dafür gesetzlich Verpflichteten nicht  
gesetzt wurden. Schäden für die Volkswirtschaft und die  
Umwelt wurden so verursacht und sind zu verantworten.

Mit dem Vollzug des Forstgesetzes und der zu einzelnen Be-  
stimmungen erlassenen Ausführungsgesetze der Länder ist der  
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft betraut.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

1. Welche Defizite im Vollzug des Forstgesetzes sind die Ursachen, daß laut Waldbericht Verbiß- und Schälsschäden zunehmen?
2. Wie begründen Sie als der für den Vollzug des Forstgesetzes zuständige Ressortminister diese Defizite?
3. Wie verantworten Sie die Schäden für die Volkswirtschaft und die Umwelt, die der Waldbericht dokumentiert?
4. Welche konkreten Schritte haben Sie nach Vorlage des Waldberichtes an den Ministerrat und vor der Einbringung dieser Anfrage gesetzt?
5. Welche konkreten Maßnahmen ergreifen Sie aufgrund dieser Anfrage?
6. Wurden Behörden oder Personen, die offensichtlich im Forstgesetz vorgeschriebene Maßnahmen und Handlungen unterlassen haben von Ihnen zur Verantwortung gezogen bzw. das veranlaßt?
7. Welche Konsequenzen ziehen Sie persönlich als der für die im Waldbericht aufgezählten Mißstände ressortmäßig Zuständige?